

Fach, Klassenstufe/Halbjahr: Kath. Religion, 7/2 (Juni/Juli 2023)

DGU-Bezeichnung: Kirchenerkundung Michaelskirche

Umsetzungsdetails:

Im Kapitel „Mehr als Klöster und Kreuzzüge: Das Christentum prägt Europa“ (Leben gestalten 2, Kapitel 4) wird auch die Michaelskirche in Fulda thematisiert. Dies bietet eine gute Gelegenheit, die nahe der Winfriedschule gelegene Michaelskirche zu erkunden, und zwar nicht nur „klassisch“, sondern auch auf digitalem Wege.

Im Vorfeld des Besuchs wurden die Schülerinnen und Schüler gebeten, zu Hause über die Michaelskirche zu recherchieren, um einen ersten Überblick zu erhalten.

Dann fand der erste Besuch statt (15.06.2023), donnerstags in den ersten beiden Stunden. Zu dieser Zeit herrschte kein Publikumsverkehr; wir waren – mit der Aufsicht, die uns die Kirche aufschloss – alleine.

Die Schülerinnen und Schüler erhielten mehrere Aufgaben, um die Michaelskirche in verschiedenster Weise kirchenraumpädagogisch zu erkunden (Fragen, Bilder, Texte).

Die folgenden drei Religionsstunden wurden dazu genutzt, den Besuch zunächst zu reflektieren, dann aber auch „digital aufzuarbeiten“.

Die meisten Schülerinnen und Schüler nutzten hierzu die App „Actionbound“.

Einige erstellten auch einen (Erklär-)Film.

Im Anschluss daran erfolgte der zweite Besuch in der Michaelskirche (29.06.2023) – wieder in den ersten beiden Stunden. Hier hatten die Lernenden die Gelegenheit, ihre eigenen Actionbounds und die der anderen zu erproben und sich konstruktive Rückmeldungen zu geben.

Digitale Werkzeuge:

Verwendet wurden die App Actionbound bzw. die digitalen Endgeräte der Schülerinnen und Schüler (mit Kamera, Mikrofon, ...).

Lernprodukte: 1) Actionbounds – 2) (Erklär-)Filme

Reflexion (Gesamteindruck, Funktion der digitalen Werkzeuge, Widerstände, Entwicklungsvorschläge und Qualität der Lernprodukte):

Insgesamt sehr positive Rückmeldungen seitens der Lernenden (vgl. Feedback in der Nextcloud). Hervorgehoben wurden u. a. die vielfältigen Aufgaben beim ersten Besuch der Michaelskirche, die Wahlmöglichkeiten (Actionbound, Film, Podcast), die Arbeit in Kleingruppen, die Beantwortung aller gestellten Fragen.

Bei der Nutzung der digitalen Werkzeuge haben die meisten Lernenden zurückgemeldet, dass sie ihre Kompetenzen einbringen, häufig auch vertiefen und erweitern konnten.

Die Qualität der Lernprodukte spiegelt ein Stück weit das Leistungsvermögen der Lernenden wider. Durch die Arbeit in der Kleingruppe konnten aber insgesamt auch schwächere Lernende zufriedenstellende Produkte erarbeiten.

Fazit: Ein lohnenswertes Projekt – jedoch mit relativ hohem Zeitaufwand verbunden.

Actionbound Michaelskirche – Projekt Kath. Religion Klassen 7, Juni/Juli 2023

Gruppe 1:

<https://de.actionbound.com/bound/michaelskirche1>

Gruppe 2:

<https://de.actionbound.com/bound/michaelskirche-gruppe2>

Gruppe 3:

<https://actionbound.com/bound/michaelbound3>

Gruppe 4:

<https://actionbound.com/bound/michaelskirche---gruppe-4>

Gruppe 5:

<https://actionbound.com/bound/wsf-michaelskirche>

Gruppe 6:

<https://actionbound.com/bound/rallye-michaelskirche>

Gruppe 7:

<https://actionbound.com/bound/michaelskirche-gruppe7>

Gruppe 8:

<https://actionbound.com/bound/michaelskirche-wsf>

Gruppe 9:

<https://actionbound.com/bound/asdfgweg>

Film: <https://winfriedschule-fulda.de/wp-content/uploads/2023/09/EVA-KREL07-01-2023-Anhang.mov>

Auswertung/Feedback Kirchenexkursion und digitales Projekt Michaelskirche (Grp. Bohl, 2023)

1. Zum Besuch und zur Erkundung der Michaelskirche

| | Ja | Nein | Bemerkungen |
|--|----|------|---|
| Durch die Aufgaben konnte ich den Kirchenraum persönlich erfahren. | 18 | 1 | <ul style="list-style-type: none"> - Ja, da man sich selber aussuchen konnte, über was man mehr erfahren wollte. - Ja, weil ich durch die Aufgabe mehr auf das Innere geachtet habe. - Ich habe durch die Aufgaben mehr wahrgenommen, was ich vorher nie gesehen hatte. - Man musste sich alles genau anschauen, und dann merkte man auch etwas. - Ich konnte in kleinen Gruppen ruhiger den Kirchenraum erkunden. - Man konnte in kleinen Gruppen den Kirchenraum richtig erkunden. - Wir haben noch eine Führung durch den oberen Bereich bekommen und man konnte gut nachdenken und sich alles in Ruhe anschauen. |
| Ich wurde dazu ermutigt zu äußern, was der Kirchenraum mit mir macht, wie er auf mich wirkt. | 15 | 4 | <ul style="list-style-type: none"> - Durch die Aufgabe mit dem Lieblingsplatz konnte man seine persönlichen Gefühle aufschreiben. - Der Kirchenraum wirkte auf mich sehr schlicht, so dass ich Ruhe empfunden habe. - Ja, weil es viele persönliche Aufgaben gab. - Man durfte in den Aufgaben erzählen, wie dieser Raum auf mich wirkt. - Wir haben viel Zeit bekommen. - Er hat mich nicht beeindruckt. |
| Ich habe für mich durch die Exkursion reflektiert, wo sich Gott in meinem Leben schon bemerkbar gemacht hat. | 8 | 8 | <ul style="list-style-type: none"> - Ja, da man sich mit der Kirche mehr auseinandergesetzt hat. |
| Meine Achtsamkeit für den Raum, ggf. meine Identifikation mit dem Raum, hat sich verstärkt. | 11 | 8 | <ul style="list-style-type: none"> - Ich habe durch die Aufgaben mehr wahrgenommen, was ich vorher nie gesehen hatte. - Ich habe versucht achtsam zu sein. |

| | | | |
|---|----|---|--|
| | | | <ul style="list-style-type: none"> - Ja, weil ich durch die Aufgabe mehr auf das Innere geachtet habe. - Weil ich mich nicht darauf konzentriert habe. - Ja, da an sich mit der Kirche und ihrer Bedeutung mehr beschäftigt hat. - Eine Zeit lang war es zu laut. |
| Meine eigenen Gedanken und Erfahrungen wurden ernst genommen. | 11 | 7 | |
| Die Aufgaben waren abwechslungsreich und interessant. | 18 | 1 | <ul style="list-style-type: none"> - Zeichnen war gut. - Mir hat die Zeichenaufgabe Spaß gemacht. - Ja, da man seine Gefühle einbringen konnte, aber auch „Fakten“ gefragt wurden. - Es waren schriftliche Aufgaben, wo man sich selbst ausdrücken konnte. - Es war schon interessant, aber manche Aufgaben auch nicht. - Ich fand es sehr interessant; die Führung nach oben war super. |
| Die Aufgaben haben mir einen Blick dafür geöffnet, dass im Kirchenraum christlicher Glauben zum Ausdruck kommt. | 13 | 5 | <ul style="list-style-type: none"> - Man hat viele Einrichtungsgegenstände wahrgenommen, die passen. |
| Ich hatte genug Zeit. | 12 | 5 | <ul style="list-style-type: none"> - Es hat gereicht. - Man wurde nicht gestresst. - Ich hätte 1-2 Stunden mehr gebraucht. - Es wurde ein bisschen knapp. |
| Meine offenen Fragen wurden geklärt. | 15 | 2 | <ul style="list-style-type: none"> - Ich hatte eigentlich keine Fragen. - Auch der Mann, der uns in der Kirche geführt hat, hat die Fragen beantwortet. - Man konnte der Aufsicht Fragen stellen und hat gute Antworten bekommen. - Ich weiß jetzt, wieso es 8 Säulen sind und wofür die Kirche früher benutzt wurde. |

2. Zum digitalen Projekt

| | Ja | Nein | Bemerkungen |
|---|----|------|--|
| Im digitalen Projekt konnte ich meine digitalen Kompetenzen einbringen und erweitern. | 14 | 3 | <ul style="list-style-type: none"> - Das Actionbound hat Spaß gemacht und man hat etwas Neues gelernt. - Ich habe dazugelernt und konnte gut arbeiten. - Ich habe vieles zum Bearbeiten von Videos gelernt. - Wegen der Gruppe. - Meine digitalen Kompetenzen wurden nicht erweitert; ich habe mit dem gearbeitet, was ich konnte. |
| Im digitalen Projekt habe ich zwischen verschiedenen Möglichkeiten wählen können, die mich interessieren und zu meinem eigenen Könnensstand passen. | 15 | 2 | <ul style="list-style-type: none"> - Es gab verschiedene Möglichkeiten, zwischen denen man sich entscheiden konnte; man konnte den Inhalt selber bestimmen. - Man durfte selbst auswählen, was man macht, z. B. Video, Actionbound, ... |
| Die Arbeit in der Kleingruppe an der Erstellung eines digitalen Lernprojektes war zielführend und hilfreich. | 15 | 2 | <ul style="list-style-type: none"> - Viele Rückmeldungen in der Gruppe. - Jeder konnte seine Meinung einbringen und zusammen ein schönes Projekt machen. - Es war zielführend, aber das meiste wusste ich; es war trotzdem hilfreich. - In Kleingruppen konnte man viel entspannter arbeiten als in der großen Gruppe. - Meine Gruppe war gut. Wir konnten das Projekt gut erstellen und hatten Spaß. - Es gab ab und zu Meinungsverschiedenheiten. |
| Ein solches digitales Projekt würde ich weiterempfehlen. | 16 | 0 | <ul style="list-style-type: none"> - Ja, es ist eine Abwechslung zum normalen Unterricht. - Es hat super Spaß gemacht. - Es hat Spaß gemacht. - Es war mal etwas anderes und hat Spaß gemacht. - Es bringt dir viele Informationen. - Besser als Unterricht. - Um Erfahrungen zu machen und den Umgang zu lernen. |

Auswertung /Feedback der Lernenden zur Kirchenexkursion sowie dem digitalen Projekt (Grp. Weis, 2023)

Bitte gib ehrlich und aussagekräftig bzw. begründet Feedback!

1. Zum Besuch und der Erkundung der Michaelskirche:

| | ja | nein | Begründung |
|--|----|------|---|
| Durch die Aufgaben konnte ich den Kirchenraum persönlich erfahren. | 15 | 3 | <p>Da man in einer zu großen Gruppe auf engem Raum unterwegs war. Ich hätte alles lieber ohne Aufgaben erkundet.</p> <p>Die Aufgaben waren nicht nur zum Raum, sondern auch zu Gegenständen. Es gab Aufgaben, wo man etwas zeichnen musste oder einen anderen Ort suchen musste. Ich konnte die Kirche auf eigene Faust erkunden. Ich wusste davor nicht, wie es in der Kirche aussieht. Durch die Aufgaben musste man auch auf kleinere Details achten, welche einem den Kirchenraum näher gebracht haben. Ich habe mir durch die Aufgaben Gedanken gemacht und mehr erfahren. Ich habe mich auch mit Dingen beschäftigt, die mich sonst nicht so interessieren. Man konnte sich alleine und in seiner eigenen Geschwindigkeit mit den Aufgaben befassen. Wir konnten uns länger an einem Ort (z.B. Krypta) aufhalten und wurden nicht von jmd. Rumgeführt. Es waren Aufgaben dabei, bei denen man sich mit Persönlichem auseinandersetzen musste.</p> |
| Ich wurde dazu ermutigt zu äußern, was der Kirchenraum mit mir selber macht, wie er auf mich wirkt. | 13 | 5 | <p>Da die Aufgaben nicht darauf gerichtet waren. Ich habe mich auch schon vorher getraut, darüber zu äußern.</p> <p>Man konnte auch über einen beliebigen Gegenstand schreiben und wie er auf mich wirkt. Ich konnte aufschreiben, wie ich mich fühle und woran ich denke. Die Aufgaben haben dabei unterstützt.</p> |
| Ich habe für mich durch die Exkursion reflektiert, wo sich Gott in meinem Leben schon bemerkbar gemacht hat. | 8 | 10 | <p>Da ich nur auf die Architektur geachtet habe. Das habe ich nicht.</p> <p>Ich habe eher den zu erstellenden Actionbound im Kopf gehabt als Gott. Es war für mich nur ein Ausflug. Ich hatte in der Kirche weniger an Gott gedacht, eher daran, wie es dort früher war.</p> |

| | | | |
|--|----|---|--|
| | | | <p>Ich wusste schon vorher, welche Rolle Gott in meinem Leben spielt (Mehrfach-Nennung). Ich habe Gott nicht gespürt. Ich verstehe die Aussage nicht. Gott ist für mich der Stamm für die Menschen, auf den alle aufbauen.</p> |
| <p>Meine Achtsamkeit für den Raum, ggf. meine Identifikation mit dem Raum, hat sich verstärkt.</p> | 12 | 6 | <p>Da es zu laut/voll war. Da wir für die Schule hier waren. Ich identifiziere mich nicht mit dem Raum. Man sollte auch den Raum zeichnen und konnte sich dadurch alles besser vorstellen. Ja, weil ich den Raum zum ersten Mal gesehen habe. Ich habe nach und nach immer mehr entdeckt. Ich habe mich sehr genau umgeschaut. Ich habe mehr auf die Bedeutung von Dingen geachtet.</p> |
| <p>Meine eigenen Gedanken und Erfahrungen wurden ernst genommen.</p> | 11 | 7 | <p>Da ich nicht zu Wort kam. Ich habe meine Gedanken nicht laut geäußert. Es hat mich dazu ermutigt, auch alles drum herum noch zu recherchieren. Niemand hat mich ausgelacht, alle haben mir zugehört in der Kleingruppe. Wir haben die Aufgaben besprochen in der Kleingruppe. Ich konnte meine Gedanken in vertrauensvoller Atmosphäre sagen.</p> |
| <p>Die Aufgaben waren abwechslungsreich und interessant.</p> | 15 | 3 | <p>Da es unterschiedliche Aufgabentypen gab und somit für fast jeden was dabei war. Es war alles dabei: zeichnen, schreiben usw. Es gab verschiedene Aufgaben. Ich fand es toll, dass wir etwas malen durften. Ich fand gut, dass es Aufgaben für den Innenraum und den Außenraum/Umgebung der Kirche gab. Die Aufgaben haben teilweise intensives Nachdenken gefordert. Es gab zwar viele verschiedene Aufgaben, aber sie hätten interessanter sein können.</p> |
| <p>Die Aufgaben haben mir einen Blick dafür geöffnet, dass im Kirchenraum christlicher Glauben zum Ausdruck kommt.</p> | 10 | 8 | <p>Er wurde durch die Nachbesprechung geöffnet. Auf den ersten Blick habe ich den Raum nicht als typisch christlich gesehen. Man könnte den Raum christlicher gestalten. Das habe ich nicht gemerkt. Christlicher Glaube ist selbstverständlich im christlichen Kirchenraum. Durch die Zeichenaufgabe, denn man musste bei dieser genau hinschauen und sich umsehen.</p> |

| | | | |
|--------------------------------------|----|---|---|
| | | | Die Kirche ist sehr christlich gestaltet (Verzierungen etc.). Ich war vorher noch nicht dort. |
| Ich hatte genug Zeit. | 16 | 2 | Da ich mit den Aufgaben fertig wurde. Ich bin gut und schnell fertig geworden. Es gab meiner Meinung nach mehr als genug Zeit. Ich fand die Zeit sehr knapp. |
| Meine offenen Fragen wurden geklärt. | 17 | 1 | Durch die Fragerunde am Ende. Nach der eigenen Recherche und dem Besuch hatte ich keine Fragen mehr. In der Stunde nach dem 1. Besuch sprachen wir über meine Fragen. Ich hatte keine offenen Fragen. |

2. Zum digitalen Projekt:

| | ja | nein | Begründung |
|---|----|------|--|
| Im digitalen Projekt konnte ich meine digitalen Kompetenzen einbringen und erweitern. | 14 | 4 | Da zu wenig Zeit gegeben war, um etwas auszuprobieren. Die App war für mich zu einfach. Meine Kompetenzen konnte ich einbringen. Es hat mir viel Spaß gemacht, mit dem iPad zu arbeiten. Ich habe mitgeholfen, einen Bound zu erstellen. Ich kannte die App Actionbound vorher nicht. Die App Actionbound hat viele neue Möglichkeiten geboten. |
| Im digitalen Projekt habe ich zwischen verschiedenen Möglichkeiten wählen können, die mich interessieren und zu meinem eigenen Könnensstand passen. | 16 | 2 | Ja, da es unterschiedliche Möglichkeiten gab. Es gab drei Projekte zur Auswahl. Man konnte wählen, was man machen wollte: Erklärfilm, Actionbound, Podcast. Durch die Auswahl hat die Aufgabe Spaß gemacht. Ja, aber es hätte noch schwerer sein können. Ich fand es nicht interessant. Es hätte interessantere Projekte geben können. |
| Die Arbeit in der Kleingruppe an der Erstellung eines digitalen Lernproduktes war zielführend und hilfreich. | 15 | 3 | Da man sich nochmal näher mit einem bestimmten Thema/Gegenstand befasst hat. Ja, so etwas ist mal eine Abwechslung zum normalen Unterricht. Es hat auch mein Wissen über die Kirche erweitert. Da wir gemeinsam mehr umsetzen konnten. Weil jeder seine Ideen einbringen konnte. |

| | | | |
|--|-----------|----------|---|
| | | | <p>Man konnte mehr über die Kirche lernen und die Zusammenarbeit hat gut geklappt. Ja, aber die Zeit war knapp. Man konnte die Arbeit auf Personen aufteilen, aber sich trotzdem gemeinsam beraten. Ich habe schon oft in einer Kleingruppe gearbeitet, es war wie immer. Nicht alle in der Kleingruppe haben gut mitgeholfen.</p> |
| Ein solches digitales Projekt würde ich weiterempfehlen. | 17 | 1 | <p>Da es Spaß macht, es zu erstellen, und man dabei sowohl über das Thema als auch über den Umgang mit digitalen Geräten etwas lernt. Es ist schon ein wenig interessant und dass man auswählen kann, was man machen will, ist toll. Es war interessant. Ich fand es super! Ein solches Projekt bringt Abwechslung in den Unterricht. Es ist eine gute Idee, so etwas zu machen, da es auch teamstärkend ist. Ich fand es nicht so spannend.</p> |